

**CH - Musik: Sofia Gubaidulina**  
**Donnerstag, 12. April 2012, 22.30 - 24.00 Uhr**  
**Redaktion: Thomas Adank**



**Die Neuerscheinung:**

**Sofia Gubaidulina: Concertos. Glorious percussion; In tempus praesens.**

daraus: Glorious Percussion, Konzert für Perkussions-Ensemble und Orchester

(Luzerner Sinfonie-Orchester; Ltg: Jonathan Nott)

CD BIS 1752 (2011)

**Die Eigenaufnahme aus dem DRS-Archiv**

Sofia Gubaidulina: De Profundis für Akkordeon  
(Hugo Noth)  
Aufnahme 1987

Klaus Huber: Ein Hauch von Unzeit für Akkordeon  
(Hugo Noth)  
Aufnahme 1987

Klaus Huber: Blätterlos für präpariertes Klavier  
(Werner Bärtschi)  
Aufnahme 1984

„Am Anfang war der Rhythmus“ – das sagt nicht die Musikerbibel, sondern ist der Titel eines Werks von Sofia Gubaidulina. Der Rhythmus ist für sie ein Eckpfeiler des Komponierens und auch ihres musikalischen theoretischen Denkens. „Glorious Percussion“ ist weiterer Beleg dafür, wie stark die russische Komponistin sich für Schlagzeug interessiert.

Jean-Philippe Rameau : L'impatience. Kantate für Tenor, Viola da gamba und Cembalo  
(Charles Jauquier, Tenor; Blanche Schiffmann, Viola da gamba; Eugen Huber, Cembalo)